



Kindergarten Lehle

Beethovenstrasse 29

74219 Möckmühl

Tel.: 06298/2133

E – Mail: kita-lehle@moeckmuehl.de

Kindergartenleitung: Melanie Dörner



Konzeption Kita - Lehle:

Vorwort:

- Vorwort Bürgermeister Simon Michler	4
- Vorwort an das neue Kita – Kind	5
- Vorwort an die Eltern	5
- Die verschiedenen Bildungsbereiche nach dem Orientierungsplan BW	5

I Die Kita stellt sich vor:

1. Wir erwarten Dich und Deine Familie	6
2. Hier findet man uns	7
3. Was Sie wissen sollten	7
3.1 Informationen zum Träger	7
3.2 Unsere Anschrift	7
3.3 Unsere Öffnungszeiten	8
3.4 Kita - Beiträge	8
3.5 Unsere Mittagessensmöglichkeit	9
3.6 Gruppenalter und -größe	9
4. So sieht es bei uns aus	10
4.1 Unsere Räumlichkeiten	10
4.2 Unser Außengelände	13

II Unser pädagogisches Konzept:

1. Orientierungsplan und gesetzliche Grundlage	14
2. Ein Tag bei uns	16
3. Eine Woche bei uns	20
4. Ein Jahr bei uns	21
5. So arbeiten wir	23
5.1 Offene Arbeit	23
5.2 Beobachten und Dokumentieren	24
5.3 Unsere Küken	25
5.4 Unsere Bären	26
5.5 Unsere Elefanten	27
5.6 Partizipation - Zufriedenheitsmanagement	29
5.7 Wir arbeiten mit zusammen	35

III Sie als Eltern:

1. Bedeutung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	36
2. Unser Elternbeirat	36
3. Elternabende	37
4. Feste mit Eltern	37
5. Gemeinsame Gespräche	37
6. Unsere Schließtage	38
7. Elternbriefe und Aushänge	38

IV Qualitätssicherung und – entwicklung

V Schlusswort

Vorwort Bürgermeister

Liebe Eltern,

allen Kindern einen optimalen Start ins Leben zu ermöglichen zählt zu den vornehmlichsten Aufgaben der Gesellschaft.

Als Träger von verschiedenen Kindertagesstätten - Kinderkrippen, Kindergärten und dem Hort, in denen Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Verlassen der Grundschule betreut werden, freuen wir uns, Familien dabei zu ergänzen und zu unterstützen.

Diese Konzeption soll dazu beitragen, die wertvolle und wichtige Arbeit in der Kindertagesstätte transparenter darzustellen. Vor allen Dingen soll es Ihnen, den Eltern ermöglichen, „Ihre Kindertagesstätte“ schon vor Aufnahme des eigenen Kindes kennenzulernen.

Für den Träger ist die Konzeption Grundlage und Darstellung des pädagogischen Handelns in der Kindertagesstätte. Die Aufgabenvielfalt der Arbeit wird hier klar dokumentiert.

Im gemeinsamen Interesse zwischen Eltern, Erzieher/Innen und Träger besteht natürlich gleichzeitig auch untereinander die Verpflichtung den heutigen Anforderungen an solche Einrichtungen gerecht zu werden und auch zukünftige Entwicklungen immer wieder zu berücksichtigen.

Hilfreiche Einblicke in die Arbeit in unseren Kindertagesstätten und viel Spaß beim Lesen der Konzeption wünscht Ihnen

Ihr



Simon Michler
Bürgermeister



Liebes Kita - Kind,
wir freuen uns sehr auf Dich. Wir möchten Dich gerne kennenlernen und die nächsten Jahre mit Dir verbringen. Wir wünschen Dir, dass DU in dieser Zeit Freunde findest, viele Erfahrungen sammelst, wir gemeinsam lachen werden, zusammen Abenteuer bestehen und wir eine schöne und erlebnisreiche Zeit miteinander haben werden. Zusammen mit Deinen Eltern werden wir während Deiner Kita - Zeit immer für Dich da sein. Wir hoffen, dass DU Dich in unserem Haus und mit den anderen Kindern wohlfühlst.
Deine Erzieherinnen der Kita - Lehle



*„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun.
Denn wenn man genug spielt, solange man klein ist -
dann trägt man Schätze mit sich herum,
aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.
Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben,
die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.
Was auch geschieht, was man auch erlebt,
man hat diese Welt in seinem Inneren, an die man sich halten kann.“*

Astrid Lindgren

Liebe Eltern,

Sie haben sich für unsere Kita entschieden – darüber freuen wir uns. Nun beginnt für Sie und Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt, der viele Veränderungen mit sich bringt. Sicherlich fragen Sie sich, wie Ihr Kind seinen Tag in der Kita erlebt. Wir wollen Ihnen durch diese Konzeption einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit ermöglichen, welche Zielsetzungen wir verfolgen und wie wir diese in unserem Kita - Alltag umsetzen. Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung, Baden-Württemberg bildet die Grundlage unseres täglichen Tuns. Er benennt die folgenden Bildungsbereiche:

Körper – Sinne – Sprache – Denken – Gefühl und Mitgefühl – Werte/Religion

Diese Bildungs - und Erziehungsfelder sind eng miteinander verknüpft.

Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, in der Sie und Ihr Kind mit uns einen gemeinsamen Weg verfolgen.

Ihr Team der Kita – Lehle

I Die Kita stellt sich vor:

1. Wir erwarten Dich und Deine Familie



Melanie Dörner
Kitaleitung
staatl. anerkannte
Erzieherin in Vollzeit



Claudia Schimmel
stellvertr. Leitung
staatl. anerkannte
Erzieherin in Vollzeit



Tina Pfitzke
staatl. anerkannte
Erzieherin in Teilzeit
(80%)



Valerie Schulz
staatl. anerkannte
Erzieherin in Teilzeit
(50%)



Tina Hilpert
staatl. anerkannte
Erzieherin in Teilzeit
(41%)



Marion Künstler
staatl. anerkannte
Erzieherin in Teilzeit
(38%)



Julia Lamich
Direkteinstieg Kita



Leon Pröpper
FSJ-Kraft (100%)



Leonie Flaig
Kindheitspädagogin
(90%)



Munira Bahtanovic
Ergänzungskraft (50%)



Cornelia Schmalzhaf
Ergänzungskraft (18%)

2. Hier findet man uns

Unsere Kita, die am Anfang der 70er Jahre gebaut und 2010 komplett saniert wurde, befindet sich im **Wohngebiet Lehle** in der Kleinstadt Möckmühl, mit ca. 8500 Einwohnern. Das Schulzentrum liegt in unmittelbarer Nähe. Auch das Einkaufszentrum und der historische Stadtkern sind mit den Kindern zu Fuß gut zu



erreichen. Die naturnahe Lage lockt uns zu zahlreichen Aktivitäten an der frischen Luft – wie Spaziergänge auf dem Radweg oder Erkundungstouren im Wald. In direkter Nachbarschaft finden Sie die Kinderkrippe, die Kinder von 1-3 Jahren aufnimmt.

3. Was Sie wissen sollten

3.1 Informationen zum Träger: Unser Träger ist die **Stadt Möckmühl**, vertreten durch Herrn **Bürgermeister Simon Michler**.

Kontaktdaten:

Stadtverwaltung Möckmühl

Hauptstraße 23

74219 Möckmühl

www.moeckmuehl.de

Ansprechpartner:

Pädagogische Fachberatung Kindertageseinrichtungen

06298/202-60

paedagogische.fachberatung@moeckmuehl.de

3.2 Unsere Anschrift:

Städtische Kita „Lehle“

Beethovenstraße 29

74219 Möckmühl

Telefon: 06298/2133

E - Mail: kita-lehle@moeckmuehl.de

3.3 Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.00 – 15.00 Uhr

Die Regel-Betreuungszeit beträgt 6 Stunden und es gibt folgende Möglichkeiten:

Entweder 7 – 13 Uhr oder 7.30 – 13.30 Uhr oder 8 – 14 Uhr oder 8.30 – 14.30 Uhr oder 9 – 15 Uhr.

Es ist bei allen Modellen möglich ½ bis 1 Stunde Betreuungszeit dazu zu kaufen. Dies gilt innerhalb der Öffnungszeiten.

3.4 Kitabeiträge:

Nach **Paragraph 6 der Kindergarten- und Krippenordnung** der Stadt Möckmühl: Für den Besuch der Einrichtung wird ein Kitabeitrag erhoben. Der Beitrag ist in der jeweils festgesetzten Höhe von Beginn des Monats an zu entrichten, in dem das Kind in die Einrichtung aufgenommen wird. Er ist jeweils im Voraus bis zum 5. des Monats zu zahlen. Der Beitrag für unter 3-jährige Kinder wird auf die Krippen-Beiträge festgesetzt. Ab einem Alter von 3 Jahren werden anstatt der Krippen-Beiträge die Kita-Beiträge festgesetzt.

Bei der Berechnung des Elternbeitrages werden nur Kinder, die im gemeinsamen Haushalt leben und unter 18 Jahren alt sind, berücksichtigt.

Kindergarten:

Bei 6-Stundengruppen:	2026/2027	2027/2028
für Familie mit 1 Kind	207,00 €	216,00 €
für Familien mit 2 Kindern, je Kind	161,00 €	168,00 €
für Familien mit 3 Kindern, je Kind	110,00 €	115,00 €
für Familien mit 4 und mehr Kindern, je Kind	36,00 €	38,00 €

Zusätzliche Kindergarten-Betreuung:

½ Stunde täglich: 21,00 € zusätzlich zum jeweiligen Beitrag (2027/2028: 23,00 €)

1 Stunde täglich: 42,00 € zusätzlich zum jeweiligen Beitrag (2027/2028: 46,00 €)

Krippen:

Bei 6-Stundengruppen:	2026/2027	2027/2028
für Familie mit 1 Kind	492,00 €	512,00 €
für Familien mit 2 Kindern, je Kind	366,00 €	381,00 €
für Familien mit 3 Kindern, je Kind	247,00 €	257,00 €
für Familien mit 4 und mehr Kindern, je Kind	97,00 €	101,00 €

Zusätzliche Krippen-Betreuung:

½ Stunde täglich: 42,00 € zusätzlich zum jeweiligen Beitrag (2027/2028: 44,00 €)

1 Stunde täglich: 84,00 € zusätzlich zum jeweiligen Beitrag (2027/2028: 88,00 €)

Bei der Berechnung des Elternbeitrages werden nur Kinder, die im gemeinsamen Haushalt leben, berücksichtigt. Um Kinder über 18 Jahren auf die Familienstaffelung im Beitragssatz anrechnen zu können, sind die Eltern verpflichtet, der Stadtverwaltung die Kindergeldberechtigung nachzuweisen. Ansonsten wird das über 18-jährige Kind nicht in der Familienstaffelung im Beitragssatz berücksichtigt. Die Beendigung der Kindergeldberechtigung ist der Stadtverwaltung unverzüglich mitzuteilen. Bei Abmeldung eines Kindes ist der Elternbeitrag bis zum Ende des Monats zu entrichten, in dem das Kind abgemeldet wurde. Der Elternbeitrag ist auch für die Ferien der Einrichtung und für Zeiten, in denen die Einrichtung aus besonderem Anlass geschlossen ist, zu entrichten.

3.5 Unsere Mittagessensmöglichkeiten:

In unserer Kita gibt es **zwei Möglichkeiten** des Mittagessens. Sie können Ihrem Kind ein **zweites Vesper** von zuhause mitgeben oder ein **warmes Mittagessen** bestellen, welches derzeit von Meyer Menü, Neuenstadt geliefert wird.

Die Essensbestellung sieht wie folgt aus:

Sie müssen Ihr Kind bei Meyer Menü anmelden und Ihr dortiges Konto aufladen. Wir Erzieherinnen wählen das tägliche Menü aus: ausgewogen, im Sinne der gesunden Ernährung, sowie nach Vorlieben der Kinder. Diesen Essensplan hängen wir im Eingangsbereich der Kita aus. Dann bestellen Sie das entsprechend markierte Essen selbst. Manchmal wählen wir das vegetarische Menü für 3,70 € und manchmal das Menü 2 mit Fleisch oder Fisch für 4,00 €. Hinzu kommt immer wieder ein Dessert oder eine Beilage in Form von Salat oder Gemüsesticks für 0,60 €. Bestellungen müssen immer bis Dienstag für die Folgewoche eingehen. Abbestellungen müssen bis 15 Uhr für den Folgetag telefonisch von Ihnen getätigt werden.

3.6 Gruppenalter und - Größe:

Wir betreuen Ihr Kind im Alter von **drei Jahren bis zum Schuleintritt**. Kinder ab zwei Jahren und neun Monaten können aufgenommen werden, sofern Platz vorhanden ist. Insgesamt stehen **50 Betreuungsplätze** zur Verfügung.

4. So sieht es bei uns aus

4.1 Unsere Räumlichkeiten:



**HERZLICH WILLKOMMEN
IN DER
KITA- LEHLE**

In unserem **Eingangsbereich** finden Sie für Eltern wichtige Informationen. Dort hängen wir aktuelle Mitteilungen, unsere Terminübersicht oder Wissenswertes für Sie aus. Hier können Sie Schließtage des Kindergartens, derzeitig aufgetretene Krankheiten, Vorstellungsbriefe von Mitarbeitern und Praktikanten, sowie die Kindergartenordnung finden.

Außerdem ist hier ersichtlich, welche Betreuungskräfte im Haus sind und wie die aktuelle Personalsituation aussieht (Personalampel).





In unserer **Garderobe** hat jedes Kind seinen eigenen Platz für seine Jacke, Tasche, Schuhe, Mütze, Wechselkleidung, usw.

In unserem **Flur** stehen Tische bereit für Puzzles, Brettspiele, Legeplatten,... Des Weiteren haben die Kinder die Möglichkeit an den Vespertischen von Montag bis Freitag während der Freispielzeit zu frühstücken.



Spiele für die Schulanfänger und Stickbilder können die Kinder an Tischen im **Spielezimmer** machen. Darüber hinaus bietet die Puppenecke mit dem Kaufladen und der zweiten Ebene viele Spielmöglichkeiten.

In direkter Nachbarschaft befindet sich die Lego - und Magnetecke, diese bietet den Kindern die Möglichkeit zum phantasievollen Konstruieren und Bauen von Fahrzeugen, Gebäuden...



In der **Leseecke** finden die Kinder einen Ort der Ruhe. Hier können sie Bilderbücher anschauen und bekommen Geschichten vorgelesen.

Im **Malzimmer** haben die Kinder die Möglichkeit kreativ zu arbeiten. Sie können mit Karton, Wolle, bunten Papieren, Scheren und Klebstiften basteln, mit Holz- und Wachsmalstiften malen, an Staffeleien Wasserfarbenbilder gestalten, kneten... Hier werden zudem auch gezielte Bastelmöglichkeiten während der Freispielzeit angeboten.



Außerdem stehen den Kindern in diesem Bereich verschiedene Tischspiele zur Verfügung.

Gemeinsam können die Kinder in der **Bauecke** große Straßen oder Zugschienen bauen, mit Holzbausteinen und Lego Duplo Bauwerke konstruieren, zusammen Tierpark spielen, mit diversen Fahrzeugen fahren... Dieses Materialangebot lädt zu fantasievollen Rollenspielen ein.



Zahlreiche Bewegungsmöglichkeiten bietet unser **Turnraum**. Hier können die Kinder gemeinsam mit Bauelementen Häuser, Autos, Burgen... konstruieren, mit Puzzlematten bauen, hüpfen und toben, Ball spielen, sich mit Hula-Hoop-Reifen drehen, auf der Bank balancieren, zu Musik tanzen. Viel Bewegungsanreiz bietet außerdem die Sprossenwand und die dazugehörige Rollenrutsche. Weiteres Material für Bewegungsangebote befindet sich in der „Bewegungstonne“ und im Schrank. In einem weiteren Schrank befinden sich Musikinstrumente, die bei gezielten Beschäftigungen oder unter Aufsicht zum Einsatz kommen



Im **Waschraum** befinden sich vier Toiletten für die Kinder, zwei große Waschbecken, ein Wickeltisch, ein Schrank mit Wechselkleidung, eine Dusche und eine Erwachsenentoilette.

4.2 Unser Außengelände:

Unser Kindergarten hat ein großes **Außengelände** mit altem Baumbestand, der im Sommer schöne schattige Spielplätze bietet. Eine **Wippe** sowie eine **Reckstange**, an der die Kinder turnen können und ein großes **Holzpferd** ermöglichen ein abwechslungsreiches Spiel.



Des Weiteren befinden sich auf dem Kindertengelände zwei **Schaukeln**, eine **Rutsche**, ein **Klettergerüst mit Rutsche**, eine **Nestschaukel** ein **Sandkasten** und ein **Spielhäuschen** mit einer Outdoor-Küche, in dem die Kinder Rollenspiele, wie zum Beispiel Eiscafe oder Familie spielen können.



Rückzugsorte bieten die umliegenden **Bäume und Büsche**, in denen die Kinder gerne Familie, Tiere oder Polizei... spielen. Ein großer **Fuhrpark** aus Fahrzeugen eröffnet den Kindern eine Vielfalt an tollen Fortbewegungsmöglichkeiten. Große **Wiesenflächen, Steinplatten** und unsere „**Baustelle auf dem Erdhügel**“ laden zum fantasievollen Spiel ein.



II Unser pädagogisches Konzept

1. Orientierungsplan und gesetzliche Grundlage:

„Die UN – Kinderrechtskonvention bildet zusammen mit dem achten Buch des Sozialgesetzbuchs, Kinder und Jugendhilfe (SGB VIII) die gesetzliche Grundlage für die Arbeit in Kindergärten und Kinderkrippen.

Bildung, Erziehung und Betreuung sind nach §22 Abs.3 – Kinder – und Jugendhilfe (SGB VIII) die Aufgaben von Kindertageseinrichtungen im Elementarbereich.

Betreuung bedeutet folglich nicht Aufbewahrung, sondern Erziehung und Bildung bestimmen das pädagogische Handeln der Fachkräfte/die pädagogische Arbeit.“

Grundlage für unsere pädagogische Arbeit ist der oben genannte Gesetzestext und der Orientierungsplan Baden - Württembergs.

Wie bereits zu Anfang erwähnt sind die Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplans eng miteinander verknüpft. Sie lassen sich in folgende Bereiche gliedern:

Körper

- Das Kind entwickelt ein Gespür für seinen Körper und entdeckt verschiedene Möglichkeiten des Ausdrucks. Es erweitert seine grob – und feinmotorischen Fähigkeiten. Es entwickelt Interesse an der Gesunderhaltung des eigenen Körpers.
(gezielte Bewegungsförderung, Bewegungsanreize schaffen)

Sinne

- Das Kind entwickelt und schärft seine Sinne.
Das Kind entfaltet über seine Sinneswahrnehmung Selbstvertrauen, soziale Kompetenz und Welterfahrung. Kinder erleben bei diesem aktiven Prozess des Wahrnehmens die Welt in ihrer Vielfalt und Differenziertheit, versuchen sich darin zu orientieren und sie zu begreifen.

Sprache

- Das Kind benutzt Sprache, um an der Gemeinschaft mit anderen teilzunehmen. Es erlebt Freude und Interesse an der Kommunikation.
Sein Wortschatz wird gefördert.
(Reime, Lieder, Bilderbücher und Geschichten, Fingerspiele, Gespräche)

Denken

- Das Kind lernt Zusammenhänge, die ihm helfen, die Welt zu begreifen. Das Kind lernt, seine Gedanken weiter zu entwickeln. Es erkennt Regeln und Handlungsmuster. Denken ist dabei von Anfang auf Beziehung angewiesen.

Das Kind braucht von seinen Bezugspersonen emotionale, nonverbale und verbale Anregungen und Reaktionen auf sein Handeln.

Gefühl und Mitgefühl

- Das Kind lernt die eigenen Gefühle kennen und angemessen damit umzugehen. Es entwickelt Einfühlungsvermögen und Mitgefühl gegenüber seinen Mitmenschen und seiner Umwelt.
(helfen, trösten, zuhören, Konflikte lösen)

Werte/Religion

- Das Kind erfährt Regeln und Normen die wichtig sind für das Zusammenleben mit anderen.
(religiös, technisch, naturwissenschaftlich...)

Ebenso sind elementare Grundrechte der Kinder im Orientierungsplan fest verankert: "Elementare Grundrechte der Kinder sind das Recht auf Leben und Gesundheit, das Recht auf persönliche Entwicklung, das Verbot der Diskriminierung und die Wahrung der Interessen der Kinder sowie das Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung" (Orientierungsplan BW Seite 105).

Partizipation von Kindern in unserer Kita ist die Umsetzung von Grund- und Kinderrechten: "Kinder haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Es ist zugleich ein Recht, sich nicht zu beteiligen. Dieser Freiwilligkeit seitens der Kinder, ihr Recht auszuüben, steht die Verpflichtung der Erwachsenen gegenüber, Kinder zu beteiligen, ihr Interesse für Beteiligung zu wecken"(Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention). Verschiedene Selbstbestimmungsaspekte spielen in unserer Kita eine entscheidende Rolle. Man findet diese, eingebettet in unsere Tages-Wochen-Jahresstruktur, wieder.

Im Jahr 2024 haben wir ein Schutzkonzept für unsere Einrichtung erarbeitet, das die oben genannten Punkte beinhaltet. Dieses kann im Kindergarten und auf der Kindergarten App KidsFox (Fox Drive) eingesehen werden.

2. Ein Tag bei uns:

Die Kinder werden am Morgen, je nach Betreuungsmodell (bis spätestens 9.15 Uhr), in die Kita gebracht. Die Freispielleitung begrüßt und empfängt die Kinder an der Eingangstüre. Bei Bedarf begleiten die Eltern ihr Kind in die Garderobe und helfen beim Umziehen. Danach übernimmt eine Erzieherin das Kind und die Eltern verabschieden sich.



„Die spielen ja nur!“

Oder:

Was können Kinder durch das Spielen lernen?

Freispiel ist für unsere pädagogische Arbeit ein wertvoller Schwerpunkt. Denn erst wenn ein Kind die Möglichkeit hat, frei zu spielen, kann es offen sein für andere Aktivitäten. Daher haben wir uns bewusst dafür entschieden, am Morgen eines Kita - Tages mit dem freien Spiel zu beginnen. Damit das Kind genügend Zeit zur Orientierung hat, ist es von Bedeutung, dass Ihr Kind rechtzeitig in die Kita kommt. Mit der Wahl der Spielpartner, der Spielform, des Spielraumes und des Spielgegenstandes beginnt die eigentliche „Arbeit“ Ihres Kindes. Es entdeckt nun auf spielerische Art seine Umgebung und konstruiert sich ein eigenes Bild von der Welt. Jedes Kind ist von Natur aus neugierig und lernbereit! Das Freispiel greift dies in einzigartiger Weise auf, weshalb es bei uns viel Raum im Tagesablauf einnimmt.

Kinder können im Freispiel Vieles lernen:

- ❖ Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen
- ❖ Sich an Regeln halten
- ❖ Sich ausdrücken, Kommunikation üben und Kompromisse eingehen
- ❖ Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen aufbauen
- ❖ Konflikte lösen, Rücksicht nehmen, warten und sich selbst zurücknehmen
- ❖ Sich konzentrieren und Ausdauer zeigen
- ❖ Emotionen erleben und diese ausdrücken
- ❖ Grob – und feinmotorische Fähigkeiten entwickeln und verfeinern
- ❖ ... Diese Aufzählung hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit

Während der Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit, ihr von zu Hause mitgebrachtes Vesper zu essen.



Natürlich gesund! Das heißt viel Obst und Gemüse...

Dazu bieten wir Tee, Wasser und Sprudel an (finanziert durch ein jährlich erhobenes Teegeld). Auch hier haben die Kinder die Möglichkeit den Zeitpunkt, die Dauer und ihren Sitzplatz frei zu wählen. Dieses **freie Frühstück** findet von Montag bis Freitag statt.



Gegen 10.30 Uhr beginnt dann die **Aufräumzeit**.

Die Kinder werden in unsere **Kleingruppen** (Küken, Bären und Elefanten) aufgeteilt, um mit ihren Gruppenerzieherinnen gezielten Beschäftigungen nachzugehen. An unserer Magnettafel ist für alle ersichtlich, in welchem Raum die jeweilige Altersgruppe stattfindet. In dieser Zeit schauen wir Bilderbücher an, singen Lieder, musizieren, machen Fingerspiele, malen, basteln und turnen... Die Zeitspanne, in der diese Beschäftigungen stattfinden, wird dem Alter und der Entwicklung der jeweiligen Kindergruppe angepasst. Jede Kleingruppe hat einen festen Turntag in der Woche.



Anschließend gehen wir mit den Kindern - bei fast jedem Wetter - in den **Garten**, um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden.

Um 12.00 Uhr werden die ersten Kinder abgeholt. Für die anderen Kinder gibt es nun **Mittagessen**. Wir teilen die Kinder in zwei Gruppen ein: Die Vesperkinder, die ihr Essen von zu Hause mitbringen und die Kinder, die ein bestelltes Mittagessen bekommen.

Ab 13.00 Uhr beginnt die individuelle Abholzeit, d.h. dass Sie Ihr Kind innerhalb ihres gebuchten Modells jederzeit abholen können.

Die Anderen begeben sich in die zweite **Freispielzeit**. Diese kann in den Räumen des Kindergartens oder auf dem Außengelände stattfinden.

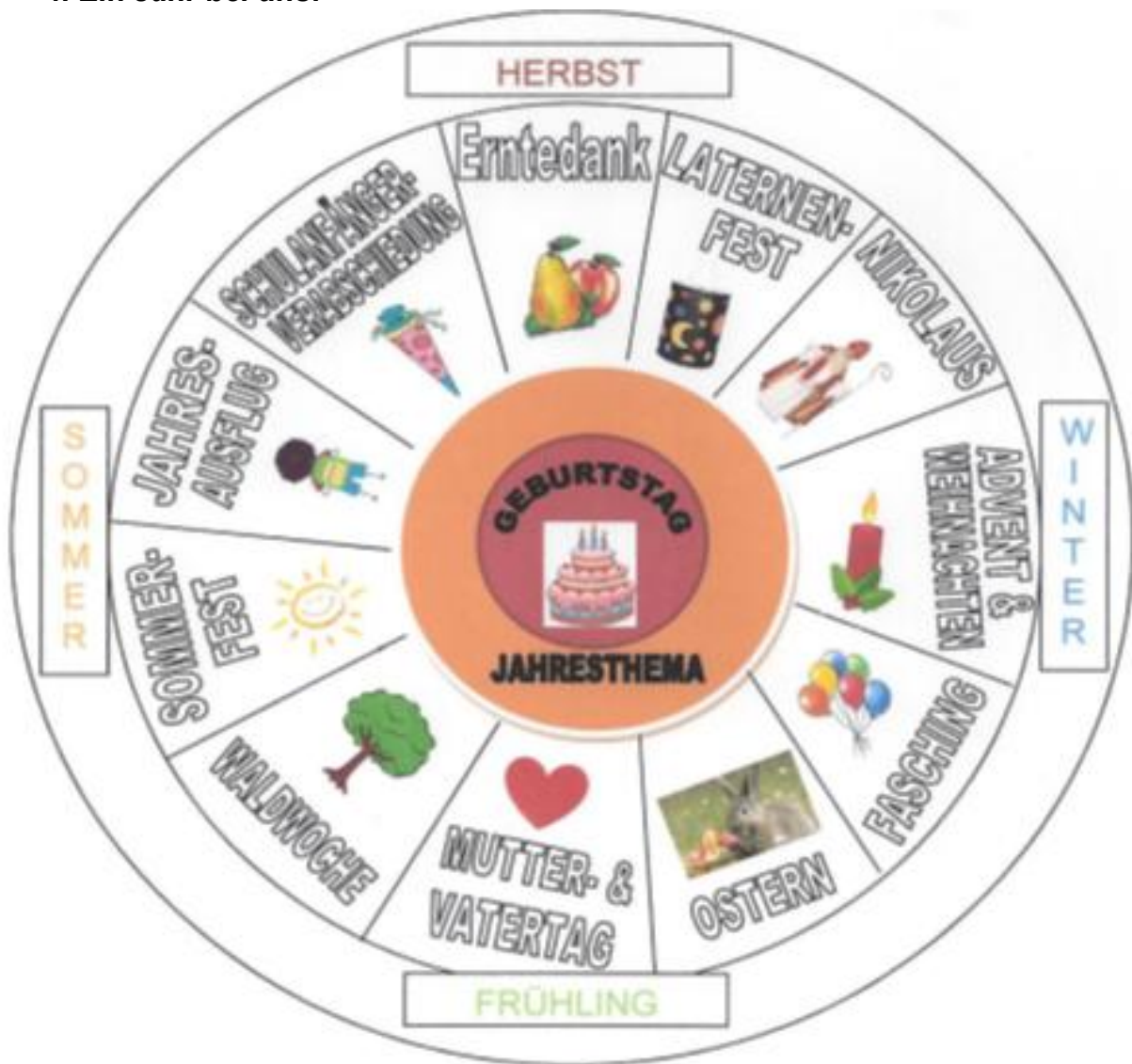
3. Eine Woche bei uns:



In den Tagen von **Montag bis Donnerstag** finden gezielte Beschäftigungen in der Kleingruppe statt. **Freitags** ist unser Frischlufttag. Wir gehen mit allen Kindern nach draußen, erkunden das Wohngebiet Lehle und den Radweg, erforschen den nahegelegenen Wald, besuchen öffentliche Spielplätze, bummeln durch die Altstadt...

Einmal in der Woche, immer freitags, wird alles abgebaut und der Kindergarten besonders ordentlich aufgeräumt. Somit stehen nach dem Abbautag, am nächsten Montag, wieder alle Spielmaterialien zur Verfügung.

4. Ein Jahr bei uns:



Innerhalb eines Jahres feiern wir gemeinsam verschiedene Feste in unserer Einrichtung. Diese stellen unsere Höhepunkte im Kita - Jahr dar. Der Jahreskreislauf beginnt für uns im Herbst mit dem **Laternenlauf**. Wir ziehen mit unseren selbstgebastelten Laternen singend durch das Wohngebiet Lehle. Seit einigen Jahren treffen wir an unserem **Laternenfest** St. Martin mit seinem Pferd und hören die dazugehörige Legende. Hier haben besonders die neuen Eltern die Möglichkeit andere Familien kennenzulernen und die Chance neue Kontakte zu knüpfen.

Besonders traditionell und besinnlich ist unsere **Advents- und Weihnachtszeit**. Zu Beginn freuen wir uns alle auf den **Nikolaus**. Zuweilen überrascht er uns mit einem persönlichen Besuch und kleinen Geschenken. In dieser Zeit treffen sich die Kinder täglich zu einem kleinen Adventskreis, bei dem weihnachtliche Lieder gesungen, Kerzen am Adventskranz angezündet und die Weihnachtsgeschichte erzählt wird. Dadurch erleben die Kinder die vorweihnachtliche Zeit ganz bewusst und die Vorfreude auf das große Fest wächst jeden Tag. Bis Weihnachten erhält jedes Kind aus unserem selbstgebastelten Adventskalender ein Geschenk. So erkennen die Kinder, dass Weihnachten immer näher rückt. Unser **Weihnachtsfest** feiern wir mit den Kindern in der Kita als Abschluss der Weihnachtszeit. In manchen Jahren feiern wir auch ein größeres Fest mit den Familien an verschiedenen Orten, zum Beispiel in der Stadthalle, im Wald oder der Ruchsener Kelter...

Den Winter vertreiben wir dann mit bunten und fröhlichen **Faschingstagen**. Mit lautem und wildem Treiben singen wir Lieder und tanzen zu Musik...



Im Frühling machen wir uns auf unserer **Osterwiese** auf die Suche nach dem **Osterhasen**. Hinzu kommen traditionelle Aktivitäten wie beispielsweise das Eierfärben und Osterlieder singen.

Im Mai freuen sich die Kinder auf den **Mutter- und Vatertag**. Sie überraschen die Eltern mit kleinen Geschenken.

Als besonderes Highlight gilt unsere jährliche **Waldwoche**. Wir verbringen mit den Kindern eine ganze Woche im Wald. Dort machen wir verschiedenste Naturerfahrungen: wir bauen Waldsofas, machen Erkundungsgänge im Wald, spielen im nahegelegenen Bächlein...

Um Gemeinschaft zwischen den Kindern sowie den Eltern und Erzieherinnen zu leben, laden wir jedes Jahr zum großen **Sommerfest** ein. Durch Aufführungen der Kinder, Mitmachaktionen für alle und Überraschungsprogramme gestalten wir schöne Tage. Kurz vor den Sommerferien



packen alle Kinder noch einmal ihren Rucksack für unseren **Jahresausflug**. Ziele dieses besonderen Tages sind beispielsweise ein Theaterstück in Jagsthausen, Indoorspielplätze, ein Zoo, der Märchengarten in Ludwigsburg und manches andere.



Wir feiern den **Geburtstag** jedes Kindes bei uns in der Kita. Das Geburtstagskind wählt während des Freispiels 7 Gäste aus. Zu dieser Feier bringt es einen kleinen Geburtstagssnack mit in die Kita (z.B. Kuchen, Brezeln, Obst...). Nach dem Aufräumen feiert die Geburtstagsgesellschaft mit einer Erzieherin diesen besonderen Tag.

5. So arbeiten wir:

5.1 Offene Arbeit:

Wir arbeiten in Anlehnung an das Handlungskonzept der **offenen Arbeit**. Das bedeutet, dass die Kinder während der Freispielzeit ihren Spielort frei wählen können und die Türen der Funktionsräume bis zu den Kleingruppenaktivitäten offenstehen. Durch diese Offenheit können die Kinder ihren individuellen Interessen und Themen nachgehen und sich somit ganzheitlich in ihrem eigenen Entwicklungstempo weiterentwickeln. Ein weiterer Vorteil dieses Konzeptes ist die Möglichkeit zur Selbstbestimmung, wodurch Eigenverantwortung und Selbständigkeit entstehen können.

5.2 Beobachten und dokumentieren:

Ihr Kind bekommt zu Beginn seiner Kita - Zeit einen Ordner, **Portfolio** genannt. Vom ersten Tag an dokumentieren wir verschiedenste Entwicklungsschritte. Zum Beispiel halten wir die Eingewöhnungsphase mit Fotografien fest. Des Weiteren findet man darin Bilder und Geschichten von Ereignissen, Festen und Ausflügen bis zum Schuleintritt Ihres Kindes. Auch Kunstwerke haben darin ihren festen Platz. Dieser Portfolioordner ist das Eigentum des jeweiligen Kindes – wer ihn anschauen möchte, muss das Kind fragen. Die Ordner stehen für die Kinder frei zugänglich im



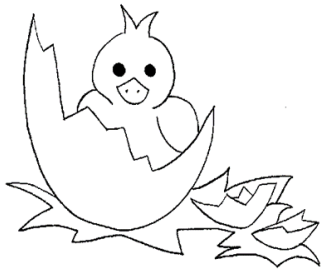
Malzimmer. Oft sitzen die Kinder an den Tischen, schauen sich gemeinsam ihre Ordner an und freuen sich über vergangene Ereignisse. Sein Portfolio bekommt Ihr Kind an der Schulanfängerverabschiedung, zur Erinnerung an seine Kita - Zeit, mit nach Hause.

In unserer täglichen Arbeit beobachten wir die Kinder in verschiedensten Situationen. Wir verschaffen uns dadurch ein Bild jedes Kindes und dokumentieren dies in einem Spontanbeobachtungsordner. Wichtig ist uns ein regelmäßiger Austausch im Team. Durch den gemeinsamen Dialog entwickeln wir Ziele für unsere weitere pädagogische Arbeit, beobachten Themen der Kinder und reflektieren unser eigenes Verhalten. Daraus ergeben sich Bildungsangebote und Projekte, die wir durchführen, beobachten und dokumentieren sowie durch erneute Reflexion neue Aktivitäten ableiten. In die jährlichen Entwicklungsgespräche zwischen Eltern und Erzieherinnen fließen sowohl spontane als auch gezielte Beobachtungen anhand unserer Entwicklungsprotokolle, ein.

„In der schriftlichen Dokumentation von Beobachtungsergebnissen werden die individuellen Entwicklungsverläufe und Bildungsprozesse, das Entwicklungstempo, die Potenziale und Talente eines Kindes respektiert. Sie werden zum sichtbaren Ausdruck seines Bildungsverlaufs und seiner Bildungserfolge. Beobachtung und Dokumentation darf nicht zum Selbstzweck werden. Ihr Stellenwert und Umfang ergibt sich immer aus dem pädagogischen Anliegen bezogen auf das einzelne Kind“ (Orientierungsplan BW Seite 70).

Wenn Sie Ihr Kind uns Erzieherinnen anvertrauen, bringen Sie uns großes Vertrauen entgegen. Ihre persönlichen Daten, wie Name, Geburtstag, Telefonnummer und auch Photographien Ihres Kindes behandeln wir ebenso vertraulich wie seinen individuellen Entwicklungsstand. Mit Blick auf die Anforderungen des Datenschutzes können Sie sich selbstverständlich auf unsere Verschwiegenheit verlassen.

5.3 Unsere Küken



Die Kita - Laufbahn wird Ihr Kind als **Küken** beginnen. Diese Zeit dauert zwischen ein und zwei Jahren, je nachdem wann Ihr Kind in unsere Einrichtung kommt. Vor dem offiziellen Besuch laden wir Sie recht herzlich zu einem **Aufnahmegespräch** ein. Es findet ein erstes Kennenlernen statt, offene Fragen können geklärt werden

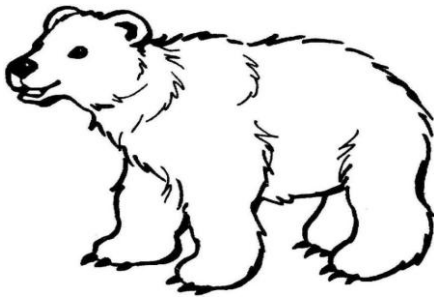
und wichtige Informationen werden ausgetauscht.

Zum vereinbarten Kita - Eintritt beginnt die **behutsame und individuelle Eingewöhnungsphase**. Wir orientieren uns dabei am `Berliner Eingewöhnungsmodell`. Bei dem `Berliner Modell` wird das Kind langsam und in kleinen Schritten vom begleitenden Elternteil getrennt und gleichzeitig immer mehr an die Bezugserzieherin gewöhnt. In der Regel werden mit der Anwendung des `Berliner Eingewöhnungsmodells` 1-3 Wochen für die Eingewöhnung des Kindes benötigt. Erfahrungsgemäß ermüden die vielen, neuen Eindrücke und Anforderungen Ihr Kind. Es muss sich an die neue Umgebung, die vielen fremden Menschen, den veränderten Tagesablauf, eventuell eine neue Sprache und Vieles mehr gewöhnen. Wir möchten uns gemeinsam mit Ihnen genügend Zeit nehmen, um auf die individuellen Bedürfnisse Ihres Kindes einzugehen. So findet in den ersten drei Tagen keine Trennung statt, das heißt Sie als Eltern verlassen die Einrichtung nicht. Frühestens am 4. Tag trennen Sie sich für eine kurze Zeit von Ihrem Kind, wobei Sie sich immer verabschieden. Aus unserer Erfahrung heraus empfehlen wir Ihnen in den ersten Wochen Ihr Kind um 12 Uhr abzuholen.

Die Eingewöhnungsphase endet mit einem Elterngespräch, in dem die ersten Eindrücke dieser Zeit ausgetauscht werden.

Sicherlich ist es für Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist hilfreich, wenn Sie ihre Grundbedürfnisse, wie z.B. „Ich habe Hunger“ oder „Ich muss auf die Toilette“... in Deutsch äußern können, wenn sie in den Kindergarten kommen.

5.4 Unsere Bären

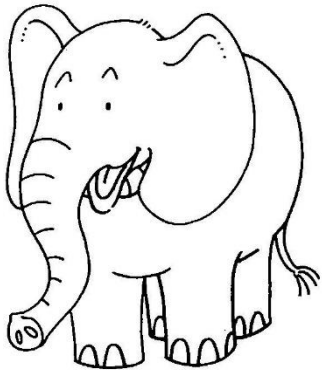


Mit ungefähr vier Jahren (zu Beginn des neuen Kindergartenjahres) wechselt Ihr Kind freudig von der Küken- in die **Bärengruppe**. Hier werden bestehende Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgenommen und weitergeführt. In gezielten Angeboten werden umfassendere Anforderungen gestellt. Die Arbeiten

werden ausführlicher, die Konzentrationsspanne länger, die Fein- und Grobmotorik unter Anleitung gefördert und eine gesteigerte Sozialkompetenz eingefordert. Das Miteinander gewinnt für die Kinder an Bedeutung und Freundschaften festigen sich. Besonders in dieser Altersgruppe soll das Kind die Möglichkeit haben seine **Persönlichkeit zu entdecken und weiterzuentwickeln**.

Im Laufe des Jahres findet in der Kita durch eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes eine Einschulungsuntersuchung statt.

5.5 Unsere Elefanten



Im letzten Kindergartenjahr gehört Ihr Kind zu den Schulanfängern. Wir nennen diese Gruppe die **Elefanten**. Während dieser Zeit werden die Kinder durch vielfältige und altersentsprechende Angebote auf die Schule vorbereitet. Unmittelbar nach den Herbstferien beginnen wir mit der Schulanfängergruppe mit dem **„Würzburger Trainingsprogramm“**. Das „Würzi“ bietet vielfältige Übungen, durch die Vorschulkinder in spielerischer Weise lernen, die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache zu erkennen. Dies erleichtert den Kindern wesentlich den nachfolgenden Schriftspracherwerb in der Schule. Das Trainingsprogramm erstreckt sich über 20 Wochen, in täglichen Einheiten von ungefähr 10-15 Minuten (außer in den Schulferien). Da das Training jeden Tag zur gleichen Zeit beginnt, ist dies eine gute Übung für Verlässlichkeit, Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit, was für den späteren Schulbesuch von Bedeutung ist.

Frau Knandel, die **Kooperationslehrerin** der Grundschule, besucht zu vorher bekannt gegebenen Terminen die Schulanfänger. Gemeinsam beschäftigen sie sich mit Bilderbüchern, Zahlen, Mengen, Buchstaben sowie Farben und erste Arbeitsblätter werden bearbeitet. An zwei Terminen wird Ihr Kind von der Grundschule zum Besuch eingeladen. Diese Aktivitäten sollen den Übergang von der Kita zur Grundschule erleichtern. Vor der Schulanmeldung bieten wir allen Eltern nochmals ein Gespräch auf der Grundlage eines Entwicklungsbogens des Gesundheitsamtes an (ESU Teil 2).

Das letzte Jahr ist für die Schulanfänger geprägt von Pflichten und besonderen Ereignissen. Unsere „Großen“ haben verschiedene **Aufgaben**, die sie im Tagesablauf übernehmen: Sie unterstützen die jüngeren Kinder, wenn sie Hilfe brauchen, beispielsweise beim An- und Ausziehen. In einem besonders gekennzeichneten Schrank befinden sich Spiele und Puzzles, zu dem nur die Schulanfänger Zugang haben. Endlich können die darin enthaltenen „Schätze“ entdeckt werden!

Als besondere Herausforderung darf Ihr Kind ein **Stickbild** nach genauer Anleitung anfertigen. Des Weiteren gestaltet Ihr Kind einen **immerwährenden Kalender**. Jedes Monatsblatt wird unterschiedlich ausgestaltet. An der Schulanfängerverabschiedung darf Ihr Kind seinen Kalender mit nach Hause nehmen.



Der **Erste-Hilfe-Kurs** stellt ein besonderes Ereignis im letzten Kita - Jahr dar. Inhalte dieses Kurses sind beispielsweise „Wie verhalte ich mich im Notfall richtig?“, „Wie kann ich Hilfe holen?“ und „Wie kann ich mit kleineren Verletzungen umgehen und diese richtig versorgen?“.

Während dieser Zeit darf Ihr Kind den Rettungswagen von innen besichtigen, bekommt wichtige Ausrüstungsgegenstände vorgeführt und kann diese ausprobieren.

In Zusammenarbeit mit der **Polizei** möchten wir Ihr Kind auf einen sicheren Schulweg vorbereiten. An diesem Vormittag wird unter anderem die sichere Fahrbahnüberquerung geübt.

Gegen Ende des Jahres bastelt Ihr Kind in der Kita eine **Schultüte**. Dies findet unterschiedlich, manchmal mit den Erzieherinnen oder als Elternaktivität, statt.

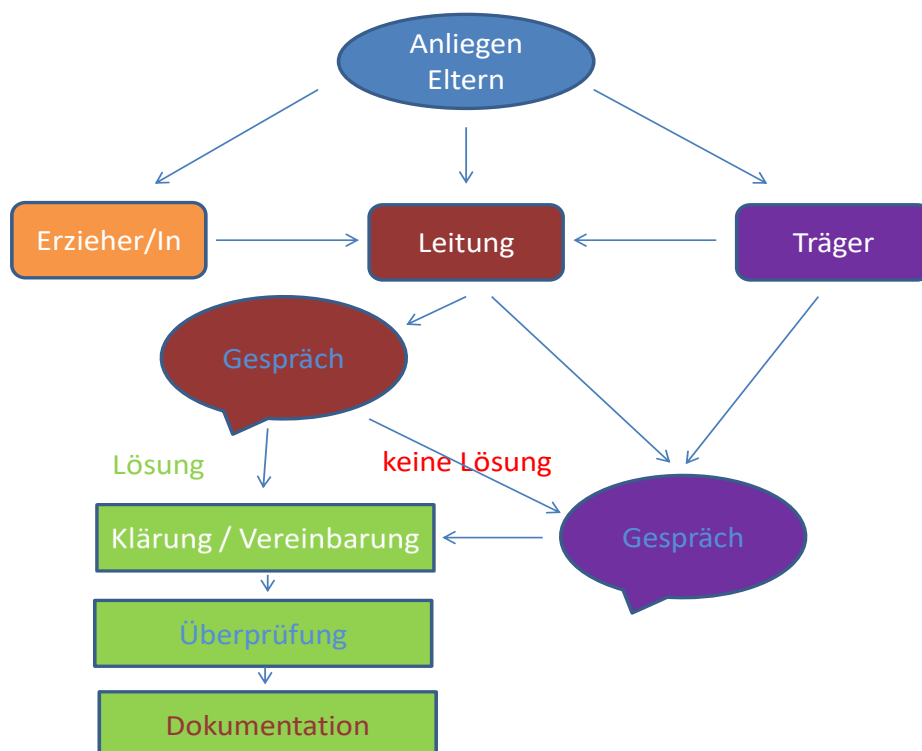


Das absolute Highlight ist die **lange Schulanfängernacht**. Jedes Jahr fiebern alle diesem Termin entgegen. Nach einem guten Essen am Abend machen wir uns auf den Weg, um Abenteuer zu erleben und gute Taten zu vollbringen. Im Anschluss sind die Eltern zum „Rausschmiss“ der Schulanfänger in die Kita eingeladen. Selbstverständlich darf Ihr Kind bis zu seiner Abmeldung weiterhin die Kita besuchen.

5.6 Partizipation - Zufriedenheitsmanagement:

Um ein gutes und respektvolles Miteinander in unserer Einrichtung zu gewährleisten, ist uns der **Umgang mit Wünschen und Anliegen** von großer Bedeutung. Wir verstehen dies als Gelegenheit zur Entwicklung und Verbesserung unserer pädagogischen Arbeit. Darüber hinaus bieten Wünsche und Anliegen ein Lernfeld und eine Chance, das Recht von Kindern und Eltern auf Beteiligung und Mitbestimmungsmöglichkeiten in unserer Einrichtung zu respektieren.

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Wünschen / Anliegen zu uns kommen, denn Ihre Anregungen tragen zu einem konstruktiven Miteinander bei. Ihre Anliegen können auch selbstverständlich anonym (in unseren Briefkasten) vorgebracht werden. Es ist jedoch wünschenswert, diese im persönlichen Gespräch einzubringen, um eine zufriedenstellende Lösung zu finden.



Unser Zufriedenheitsverfahren für die **Kinder**:

„Kinder müssen `etwas bewegen können`, im wörtlichen wie auch im übertragenen Sinne, z.B. müssen sie in einem gewissen Rahmen Einfluss haben und Dinge in ihrem Sinne (um-)gestalten können“ (Orientierungsplan BW) Mitbestimmung (Partizipation) braucht Rituale. Die Kinder lernen sie im geschützten Rahmen unserer Kita. So wird der Morgenkreis für unsere Mitbestimmungsprozesse genutzt. Unsere Kinder erleben, dass sie gehört und ernstgenommen werden, mit ihren Bedürfnissen, Meinungen und dass sie ein Recht darauf haben, dass diese auch Raum finden.

-Wir regen die Kinder an, Anliegen zu äußern:

- durch Schaffung eines sicheren Rahmens und eine verlässliche und auf Vertrauen basierende Beziehung
- indem Kritik und Ideen angstfrei geäußert werden können und mit Respekt und Wertschätzung angenommen und bearbeitet werden
- indem sie im Alltag der Kita erleben, dass sie bei Unzufriedenheit auch durch Ausdrucksformen, wie Weinen, Zurückziehen und Aggressivität ernst- und wahrgenommen werden
- indem Kinder ermutigt werden, Bedürfnisse anderer zu erkennen und sich für das Wohlergehen der Gemeinschaft einzusetzen
- indem pädagogische Fachkräfte positive Vorbilder im Umgang mit Anliegen sind und eigenes Verhalten und Bedürfnisse reflektieren und thematisieren

-In unserer Kita können die Kinder ihre Anliegen mitteilen:

- wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen oder Konfliktsituationen auftreten
- bei unangemessenen Verhaltensweisen der pädagogischen Fachkräfte
- bei allen Belangen, die den Alltag betreffen (Angebote, Essen, Regeln...)

-Hier können die Kinder ihre Anliegen vorbringen:

- bei pädagogischen Fachkräften
- in der Gruppe und bei ihren Freunden
- bei ihren Eltern

-Die Anliegen der Kinder werden aufgenommen, dokumentiert und bearbeitet:

- durch sensible Wahrnehmung und Beobachtung
- durch einen respektvollen Dialog mit dem Kind/den Kindern auf Augenhöhe, um gemeinsam Antworten und Lösungen zu finden
- im Dialog mit der Gruppe sowie in Einzelgesprächen
- in Teamgesprächen
- in Elterngesprächen, bei Elternabenden, bei Elternbeiratssitzungen...

Unser Zufriedenheitsverfahren für die **Eltern**:

-Wo können Eltern ihre Anliegen, Anregungen, Ideen sowie Wünsche anbringen?

- Bei allen pädagogischen Fachkräften der Einrichtung
- Bei der Einrichtungsleitung
- Über ein Zufriedenheitsformular
- Beim Elternbeirat
- Während Elternabenden
- Beim Träger (Pädagogische Fachberatung)

-Wie werden Anliegen, Anregungen, Ideen und Wünsche von Eltern aufgenommen?

- Durch Wahrnehmung der pädagogischen Fachkräfte
- Durch Gespräche zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften
- Über ein Zufriedenheitsformular
- Per Telefon, E-Mail oder KidsFox
- Durch Gespräche mit dem Elternbeirat

-Wie werden Anliegen, Anregungen, Ideen und Wünsche bearbeitet?

- Entsprechend des Ablaufplanes des Zufriedenheitsmanagements
- In Elterngesprächen mit der angesprochenen pädagogischen Fachkraft und/oder der Einrichtungsleitung
- In Teamgesprächen
- Im Gespräch mit dem Elternbeirat oder bei Elternbeiratssitzungen
- Bei Elternabenden
- In Dienstsitzungen mit dem Träger und Leitung der Einrichtung

Zufriedenheitsformular für Eltern:

Ihre Meinung ist uns wichtig!

**Sie können uns gerne direkt ansprechen oder
diesen Vordruck für Ihre Rückmeldung an uns nutzen!**

Gibt es ein Thema, auf das Sie uns gerne hinweisen möchten?

Haben Sie Ideen zur Verbesserung?

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Ihr Kita – Lehle - Team

Rückmeldebogen für Eltern:

Ihre Meinung ist uns wichtig!

1. Wie zufrieden waren Sie mit

_____?

☐ sehr zufrieden ☐ zufrieden ☐ weniger zufrieden ☐ unzufrieden

2. Haben Sie Ideen zur Verbesserung?

☐ Nein ☐ Ja, folgende:

3. Was hat Ihnen besonders gut gefallen (was hat Sie besonders angesprochen)?

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Ihr Kita – Lehle - Team

Name optional (wer möchte)

Beschwerdeprotokoll:

Wer hat die Beschwerde vorgebracht? _____

Tel./Email: _____

Datum: _____ Einrichtung: _____

Wer nahm die Beschwerde entgegen? _____

Inhalt der Beschwerde:

Gemeinsame Vereinbarungen:

Ist ein weiteres Gespräch/Vorgehen nötig?

Wer ist zu beteiligen?

Termin: _____

Datum: _____ Mitarbeiter Unterschrift: _____

Datum: _____ Leitung Unterschrift: _____

5.7 Wir arbeiten zusammen mit...:

Uns ist eine Öffnung nach außen wichtig. Daher arbeiten wir mit unterschiedlichen **Kooperationspartnern** zusammen:

-
- Grundschule
- Mediathek
- Deutsches Rotes Kreuz
- Polizei
- Örtliche Betriebe, z.B. Bäckerei
- Medizinische und psychologische Fachdienste:
 - Kinderärzte
 - Gesundheitsamt
 - Förderschule
 - Psychologische Beratungsstelle
 - Logopädie/Ergotherapie
- Praktikanten von weiterführenden Schulen/ Fachschulen für Sozialpädagogik
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - Möckmühler Nachrichten
 - Heilbronner Stimme
 - Homepage der Stadt Möckmühl

III Sie als Eltern:

1. Bedeutung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft:

Sie als Eltern sind die **Experten für Ihr Kind**. Bis zum Besuch Ihres Kindes in der Kita verbringen Sie die meiste Zeit miteinander und kennen deshalb die Persönlichkeit Ihres Kindes am besten. Mit dem Eintritt in die Kita beginnt unsere Aufgabe, Sie bei der Erziehung zu unterstützen, zu begleiten und auf Ihre familiäre Lebenslage einzugehen. Um die bestmögliche Entwicklung für Ihr Kind zu bieten, ist es wichtig, **gemeinsame Ziele zu verfolgen** und einen **regen Austausch** miteinander zu haben. Auch ein wertschätzender und anerkennender **Umgang miteinander** ist ein wesentlicher Faktor, der eine qualitative und vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft ermöglicht. Wir suchen die Zusammenarbeit mit den Eltern auf der Grundlage von gegenseitigem Vertrauen und Offenheit in **gemeinsamer Verantwortung zum Wohle des Kindes**, um eine solide Beziehung zwischen Elternhaus und der Einrichtung aufzubauen.

2. Unser Elternbeirat:

Die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern ist uns wichtig. Die Elternschaft wählt am ersten Elternabend des neuen Kindergartenjahres im Herbst den Elternbeirat. Die **Amtszeit** dauert **1 Jahr**. Die gesetzliche Pflicht zur Bildung eines Elternbeirates in jeder Kindertagesstätte entspricht unserer Vorstellung einer konstruktiven Zusammenarbeit. Bei einer Einrichtungsgröße von 50 Kindern muss der Elternbeirat mindestens aus **vier Personen** bestehen. Erfreulicherweise stellten sich in unserer Kindertagesstätte in den letzten Jahren immer mehr Eltern zur Verfügung, was die Aufgabenteilung wesentlich erleichtert und das Ideenspektrum erweitert. Der Elternbeirat trifft sich unmittelbar nach seiner Wahl, um aus den eigenen Reihen den Vorsitzenden zu wählen. Bei Bedarf folgen weitere Sitzungen. Der Elternbeirat unterstützt uns in unserer Arbeit bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung verschiedener Feste. Er nimmt aktiv und interessiert am Leben der Kindertagesstätte teil und stellt somit ein wichtiges Bindeglied zwischen der Elternschaft, der Einrichtung und dem Träger dar. Nach der jährlichen Wahl hängt ein Plakat mit Bildern des aktuellen Elternbeirates in unserem Windfang aus.

3. Elternabende:

Eine weitere Form der Elternarbeit bilden die verschiedenen Elternabende, die je nach Bedarf oder Anlass stattfinden. Wie oben erwähnt, beginnen wir mit dem ersten Elternabend im Herbst. Dieser dient dem **gegenseitigen Kennenlernen, dem Austausch** wichtiger Informationen, sowie der Wahl des Elternbeirates. Im Verlauf bieten wir in Anlehnung an die Jahreszeit einen Bastelabend an, bei dem wir gerne handwerkliches Tun mit geselligem Beisammensein verbinden. Des Weiteren laden wir Sie herzlich zu **themenbezogenen Abenden** ein. Fester Bestandteil bildet beispielsweise im Herbst ein Infoabend für die Eltern der Schulanfänger zum Thema „Schulfähiges Kind“. Je nach Jahresplanung kann auch im zweiten Halbjahr ein Elternabend stattfinden. Dieser kann themenbezogen (z.B. Bedeutung des Freispiels) oder kreativ (z.B. Bastelabend) sein.

4. Feste mit Eltern:

Gemeinsame Feste mit Ihnen als Familie bilden willkommene Höhepunkte für alle. Wir sind hierbei bemüht, Ihnen und Ihren Kindern ein weites Spektrum an Festlichkeiten anzubieten. Um eine Vielfalt zu erreichen, gestalten wir die Feste an unterschiedlichen Orten, zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlicher Weise. Lassen Sie sich



überraschen und freuen Sie sich auf die jeweilige Einladung. Ein weiteres Angebot für Sie als Eltern sind die sogenannten Besuchstage. Hierbei haben Sie die Möglichkeit einen Vormittag lang Kita – Luft zu schnuppern und mit Ihrem Kind in den Kita Alltag einzutauchen.

5. Gemeinsame Gespräche:

Da wir uns in Zukunft täglich sehen werden, ergibt sich Zeit für Gespräche. Diese kurzen **Tür- und Angelgespräche** bilden eine Grundlage für unsere gute Zusammenarbeit und Kommunikation.

Weitere Gesprächsangebote sind:

- Aufnahmegespräch vor Beginn der Kindergartenzeit
- Nach der Eingewöhnungsphase Ihres Kindes (**Eingewöhnungsgespräch**)
- Das jährliche **Entwicklungsgespräch**, zeitnah am Geburtstag Ihres Kindes
- Das **Abschlussgespräch** kurz vor der Schulanmeldung

Für die jeweiligen Gespräche werden wir uns genügend Zeit nehmen und uns über die Entwicklung Ihres Kindes intensiv austauschen. Wir bitten Sie bei Gesprächsbedarf Ihrerseits, jederzeit auf uns zuzukommen. Ein offenes Ohr für Ihre Belange ist für uns selbstverständlich.

6. Unsere Schließtage

In den **ersten drei Wochen der Schulsommerferien** sind parallel alle Kindertageseinrichtungen der Stadt Möckmühl geschlossen. Über die flexiblen Ferientage (Brückentage, Weihnachten...) informieren wir Sie rechtzeitig in unseren Terminbriefen.

7. Elternbriefe und Aushänge:

Eine weitere Möglichkeit mit Ihnen in Kontakt zu treten sind Elternbriefe. Diese erfolgen bei uns in der Regel per KidsFox. Die **digitale Kommunikation** ist eine gute Möglichkeit, Informationen an alle Eltern verlässlich weiterzugeben. Jedes Halbjahr erhalten Sie Terminbriefe, die Ihnen einen Überblick über die bevorstehenden Aktivitäten, Ereignisse und Feste verschaffen. Zeitnah zu den jeweiligen Veranstaltungen lassen wir Ihnen nähere Informationen zukommen. Weitere wichtige Informationen entnehmen Sie bitte regelmäßig den verschiedenen Aushängen in unserem **Windfang**, an der **Türe** oder an der **Magnettafel**.

IV Qualitätssicherung und -entwicklung

Eine gute Kita berücksichtigt in ihren konzeptionellen Überlegungen die Lebens -und Bedarfslagen von Kindern und ihren Familien. Als Ort von Bildung und Erziehung sichert die Kita das Wohl und die Rechte des Kindes. Die Erfüllung dieses gesetzlichen Förderauftrags gewährleistet der Träger. Er sorgt für die stetige Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen und strukturellen Qualität gemeinsam mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen.

So ist auch diese Konzeption nichts Endgültiges, sondern wird von den Mitarbeiterinnen wenigstens einmal im Jahr, mit Beginn des neuen Kitajahres, aktualisiert.

Wir freuen uns, Ihr Kind auf einem wichtigen Lebensabschnitt begleiten zu dürfen.

Gemeinsam wollen wir:

singen

Lachen

weinen

SPAZIEREN GEHEN

Bücher lesen

bauen

malen

Philosophieren über das Leben

erzählen

Experimentieren

toben

TURNEN

IHR KITA - LEHLE - TEAM